

Tierschutz Marl / Haltern e.V.



Tierschutz Marl-Haltern e.V. – Knappenstraße 81, 45772 Marl

Tierheim Marl

Knappenstr. 81
45772 Marl
Tel: (0 23 65) 2 19 42
Fax: (0 23 65) 26 82 25

e-mail: info@tierheim-marl.de
www.tierheim-marl.de

Datum: 18.12.2025

Es ist nicht „nur ein Tier“! Es ist ein Herz, das schlägt, eine Seele, die fühlt und ein Leben, das gelebt werden will!

(unbekannt)

Liebe Tierfreunde,

und ewig grüßt das Murmeltier...

Sie kennen das sicher auch! Irgendwie befinden wir uns in einer Art Schleife, mit ständigen Wiederholungen aus denen wir und offenbar alle mit denen wir reden nicht wieder hinausfinden. Es läuft nicht so wirklich rund. Das andauernde Gefühl, dass etwas nicht stimmt auf der Welt und in unserer Gesellschaft hält nun schon unendlich lange an. Trotz alledem haben wir auch im zu Ende gehenden Jahr unsere Schützlinge versorgen können.

Dass wir auch in 2025 den Kopf über Wasser halten konnten, haben wir nicht zuletzt Ihrer Unterstützung zu verdanken. Dafür bedanken wir uns von Herzen! Von dem was wir in den letzten Monaten erlebt haben wollen wir Ihnen gerne erzählen.

Tierische Hilfe...

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir so viel Unterstützung erfahren, dass wir gar nicht in der Lage sind alle Hilfs- und Spendenaktionen einzeln aufzuzählen. Ohne diese wäre es kaum möglich gewesen unsere Schützlinge auch in diesem Jahr wieder angemessen zu versorgen. Einige wollen wir hier exemplarisch nennen. Da sind wie in den Jahre zuvor die Karin-von-Grumme-Douglas-Stiftung aus München und die Organisation VETO, die uns regelmäßig qualitativ hochwertiges Futter für unsere Katzen und Hunde schicken. Die vielen Spenden von tierlieben Menschen, die uns mit Futter, Materialien und Geld unterstützten, können wir gar nicht zählen. Hilfe bekamen wir auch von zahlreichen Firmen und Geschäften, die uns auf verschiedene Arten halfen. Da ist z.B. das Team



der Eissporthalle Dorsten das mit dem „Besucher-Euro“ für den Tierschutz eine Spende von 3.200 € für die Tierheim-Kasse ermöglichte oder die Tierschutzkasse der Tierarztpraxis von Frau Dr. Ewens in Dorsten, die uns eine Spende von 1.500 € bescherte. Und auch in diesem Jahr konnten wir von der Keramik-Scheune Rees wieder attraktive Preise für unsere Verlosungen in Empfang nehmen. Die Verlosungen sind immer wieder eine besondere Attraktion bei unseren Festen. Recht herzlichen Dank dafür! Und, schon fast Tradition, gab es zu Ostern und gibt es auch wieder zur Weihnachtszeit Wunschbäume für unsere Schützlinge im Fressnapf in Marl, bei Zoo & Co im Marler Stern und bei Hornbach in Datteln. Aber auch das Loe-Studio in Marl, der



Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir so viel Unterstützung erfahren, dass wir gar nicht in der Lage sind alle Hilfs- und Spendenaktionen einzeln aufzuzählen. Ohne diese wäre es kaum möglich gewesen unsere Schützlinge auch in diesem Jahr wieder angemessen zu versorgen. Einige wollen wir hier exemplarisch nennen. Da sind wie in den Jahre zuvor die Karin-von-Grumme-Douglas-Stiftung aus München und die Organisation VETO, die uns regelmäßig qualitativ hochwertiges Futter für unsere Katzen und Hunde schicken. Die vielen Spenden von tierlieben Menschen, die uns mit Futter, Materialien und Geld unterstützten, können wir gar nicht zählen. Hilfe bekamen wir auch von zahlreichen Firmen und Geschäften, die uns auf verschiedene Arten halfen. Da ist z.B. das Team der Eissporthalle Dorsten das mit dem „Besucher-Euro“ für den Tierschutz eine Spende von 3.200 € für die Tierheim-Kasse ermöglichte oder die Tierschutzkasse der Tierarztpraxis von Frau Dr. Ewens in Dorsten, die uns eine Spende von 1.500 € bescherte. Und auch in diesem Jahr konnten wir von der Keramik-Scheune Rees wieder attraktive Preise für unsere Verlosungen in Empfang nehmen. Die Verlosungen sind immer wieder eine besondere Attraktion bei unseren Festen. Recht herzlichen Dank dafür! Und, schon fast Tradition, gab es zu Ostern und gibt es auch wieder zur Weihnachtszeit Wunschbäume für unsere Schützlinge im Fressnapf in Marl, bei Zoo & Co im Marler Stern und bei Hornbach in Datteln. Aber auch das Loe-Studio in Marl, der



1. Vorsitzende: Annegret Gellenbeck

1. Geschäftsführerin: Annette Klinkenberg

1. Kassiererin: Marion Koers

Volksbank Marl eG
IBAN: DE92426610080500819100
BIC: GENODEM1MRL

Kreissparkasse RE
IBAN: DE61426501500040060246
BIC: WELADED1REK

Kaupirat Lagerverkauf in Recklinghausen oder die Raiffeisenmärkte in Alt-Marl und Haltern haben solche Wunschbaumaktionen für unsere Tiere durchgeführt. Viel Unterstützung durch größere Geldspenden bekamen wir zum Beispiel auch von Evonik, Calderys Metallcasting GmbH, der Sparkasse Vest Recklinghausen, der Engel-Stiftung, der Ulrike und Bernd Tönjes Stiftung, vom Beerdigungsinstitut Paßmann und dem Loe-Studio in Marl. Und dann gab es



noch die vielen Firmen und Handwerker, die uns spontan helfen, immer für uns da sind, und ihre Hilfe auch oft kostenlos zur Verfügung stellen. Oder auch Aktionen der Firmen im Umkreis, die es sich auf die Fahnen geschrieben haben, mit ihren Mitarbeitenden Projekte im Tierheim zu unterstützen. So haben Mitarbeiter der Firma Coca Cola geholfen unseren Hundeauslauf zu verschönern, eine tolle Aktion. Oder die Firma Bläsius & Sohn die uns bei der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte unterstützt hat. Alle



Hilfsaktionen aufzuzählen sprengt hier den Rahmen. Ich verweise aber gerne auf unsere Homepage, unsere Facebook-Seite und unsere Instagram-Beiträge. Dort wird im Laufe des Jahres ständig über Aktuelles berichtet.



Aber auch die praktische Hilfe im Tierheim durch unsere Gassigeher, Katzenkuschler und diejenigen, die dabei helfen unsere Feste auszurichten, aufzuräumen und auch anderweitig für wichtige Aufgaben zur Verfügung zu stehen. Und sei es dafür einen hilfsbedürftigen Igel oder ein Amselküken zu einer sachkundigen Tierschützerin zu bringen.

Auch eine praktische Hilfe ohne die wir nie auskommen könnten ist die Unterstützung von „Spezialisten“ unter den Tierschützern! Durch ein sehr erfolgreiches Netzwerk für Tiere, die nicht zu unseren „normalen“ Be-

suchern gehören, bekommen wir unbezahlbare Unterstützung. Denn niemand kann alles oder weiß alles! Für manche Tierschutzfragen und -probleme brauchen wir diese Hilfe in Sachen Tierschutz. Das Tierheim ist für die Bürger Marls der wichtigste Kontakt für alle in Not geratenen Tiere. Dazu zählen auch Igel oder alle möglichen Arten von Wildvögeln oder Reptilien. Ohne die fachkundigen und engagierten ehrenamtlichen Tierschützer für die verschiedenen Tierarten wären wir in vielen Fällen überfordert, da sie ganz spezielle Bedürfnisse zur artgerechten Unterbringung und Ernährung haben. So nehmen die Tierfreunde der „KleinTierhilfe e.V.“ und die Igelhilfe Dorsten die vielen in Not geratenen Igel auf, die zu uns gebracht werden. Für Tauben, andere Wildvögel oder Eichhörnchen finden wir bei den „Stadttauben Marl e.V.“, den Ruhrpottmöwen e.V., der „Eichhörnchen Notruf e.V. mit dem Team von „Wilde Kreaturen“ aus Dorsten, den Spezialisten des „Wildvogelhilfe-Netzwerks“ sowie der „Paasmühle“ in Hattingen, bei Ewald Ferlemann und Conny Sander und vielen anderen mehr die dringend notwendige Unterstützung. Sie stehen als Pflegestellen bereit und geben außerdem manchen hilfreichen Rat bei der Erstversorgung im Tierheim. Ganz herzlichen Dank dafür!

Sorgenfellchen... und Glückpilze...

Dem großen Einsatz unseres Streuner-Teams bei der Eindämmung der Katzenflut in Marl sei Dank konnten wir in



diesem Jahr das erste Mal einen Rückgang bei der Aufnahme von Kitten oder trächtigen Kätzinnen verzeichnen. Statt der mehr als 60 Kitten im vergangenen Jahr mussten wir in 2025 nur knapp 50 Kitten aufnehmen. Trotzdem und trotz der Möglichkeit Katzen, die nur zur Kastration untergebracht werden mussten im „Streuner-Container“ kurzzeitig unterzubringen, waren wir übers Jahr im Katzenbereich fast immer am Anschlag was die Auslastung betraf. Ursache war unter anderem dass wir in den vergangenen Monaten immer wieder Tiere aufnehmen mussten, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes besondere Betreuung benötigten. So gab es auch in diesem Jahr viele Einzelfälle die uns Sorgen machten. Da ist

zum Beispiel Felix, der wohl durch einen Unfall einen Schwanzabriss hatte und dadurch nur ungenügende Kontrolle über seinen Schließmuskel hat. Er leistet seit einiger Zeit Nica und Melody Gesellschaft. Von Nica hatten wir schon berichtet. Die Japanese Bobtail Cat hat aufgrund einer Fehlbildung auch Probleme beim Kotabsatz und braucht lebenslang besonders intensive Betreuung. Das gleich gilt für Gina und Coco. Die beiden haben einen Diabetes entwickelt. Was bedeutet dass ihr Blutzucker regelmäßig kontrolliert werden muss und sie entsprechend der Messwerte Insulin benötigen. Es bedeutet zudem dass ihr Futter ebenfalls einer strengen Kontrolle unterliegt. Das heißt für unsere Tierpfleger*innen einen erheblichen Mehraufwand zu stemmen damit die beiden ein gutes Leben führen können.



Dazu kommen die Streuner, die nicht wegen einer Kastration aufgenommen werden sondern weil sie in einem derart schlechten Zustand sind dass sie intensive Betreuung brauchen. Wer schon mal versucht hat einem Streunerchen eine Tablette zu verabreichen weiß was wir meinen! Wir diskutieren immer wieder mit Menschen, die der Meinung



sind, dass es den freilebenden Katzen draußen gut geht und dass sie ein optimales Katzenleben führen können. Das stimmt einfach nicht wie unsere Erfahrung zeigt. Es stimmt für die Tiere so lange sie gesund sind und wenn sie zusätzlich an einer kontrollierten Futterstelle regelmäßig mit Futter versorgt werden. Wenn sie aber krank werden, oft zu Beginn unbemerkt, dann wird es schwierig. Dann ist der Zustand in dem sie zu uns gebracht werden häufig schon so schlecht dass Genesung nicht mehr möglich ist und Tierliebe nur noch bedeutet, die Ärmsten von ihren Leiden und Schmerzen zu erlösen. So wie bei Hermann, Buddy, Luke, Ragnar, Beluga, Orca, Melina und vielen anderen. Streunerchen die zu uns gebracht wurden mit total verfaulten Zähnen, mit Tumoren im Maul und versagenden Nieren oder nach schweren Unfällen. Für alle die sich um sie bemühen ist das immer sehr schwer zu ertragen. Auch weil wir wissen, dass bei rechtzeitiger Behandlung eine Genesung vielleicht möglich gewesen wäre. Kastration hätte außerdem geholfen das Elend wenigstens teilweise zu verhindern. So konnte unser Streuner-Team in diesem Jahr mehr als 120 Katzen und Kater einfangen und soweit es möglich war kastrieren lassen. Die meisten konnten nach kurzer Zeit wieder an ihre Futterstellen zurückgebracht werden. Ein wichtiger Schritt um das Elend der Streunerchen zu verhindern.

Auch unsere Hundehäuser sind fast immer bis auf den letzten Platz gefüllt. Von unseren zurzeit 19 Hunden, davon 4 auf Pflegestellen, sind 8 Hunde schon länger als 1 Jahr bei uns und ihre Vermittlungschancen sind nicht gut.



Entweder sind sie alt oder krank oder verhaltensoriginell oder haben auch gleich mehrere Baustellen auf einmal. Oft kommen die Tiere zu uns weil ihre Besitzer sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr adäquat versorgen können. Alter, Krankheit und finanzielle Sorgen der Herrchen oder Frauchen spielen dabei eine Rolle. Oft bleiben die Tiere sehr lange bei uns bis wir sie endlich vermitteln können. Wenn es denn überhaupt noch möglich ist. Als Beispiel sei hier die alte Hundedame Aurora genannt, die Sie auf dem Foto sehen. Sie wurde eines Nachts bei uns am Tor an-



gebunden. Wir haben deswegen eine Strafanzeige gestellt. Aurora war in keinem guten Zustand und hatte gesundheitlich einige Probleme. Einige davon konnten nach erfolgreicher Behandlung behoben werden. Einige, bei älteren Herrschaften nicht ganz ungewöhnliche, bedürfen ständiger Beobachtung und ggf. medikamentöser Unterstützung. Aurora hatte allerdings einen Schutzengel und lebt jetzt glücklich mit einem Hundekumpel zusammen auf einer Pflegestelle. Ein Pechvogel ist auch der Mischling Kenny, der nach langen Jahren in der Vermittlung wieder ins Tierheim zurückkam weil die Lebensumstände seiner Familie sich

so geändert haben, dass eine gute Betreuung nicht mehr möglich war. Oder Hotte, der vor 11 Jahren als junger Hund vermittelt wurde und den wir im Tierheim Oldenburg abgeholt haben weil sein Besitzer obdachlos und alkoholkrank geworden ist.

Bei den Kleintieren hat uns in diesem Jahr eine recht große Anzahl von Kaninchen das Leben schwer gemacht. Das waren in der Mehrzahl Fundtiere. Die Freigehege mussten wir abreißen weil sie nicht mehr dem Standard entsprachen. Das sorgte für ziemliche Platzprobleme da auch noch zwei der weiblichen Tiere tragend waren und Babys bekommen haben. Die beiden hatten natürlich besondere Anforderungen an die Unterbringung. Leider haben nicht alle der Babys überlebt.



Besonders ärgert und sorgt es uns, dass immer noch Tiere, insbesondere bestimmte Rassen, für den „Tiermarkt“ gezüchtet werden, oft unter erbärmlichen Bedingungen. Auch Privatpersonen, die nichts von der Sache kennen, versuchen sich daran um damit Geld zu machen. Die „Ergebnisse“ landen dann oft bei uns, wie die Scottish Fold Kater George und Möppi, Qualzuchten die oft ein Leben mit dauerhaften Schmerzen führen müssen. Auch Möpse oder Französische Bulldoggen oder Mixe daraus sind beliebt, wie unsere kleine Amy, die ein zu langes Gaumensegel hat und in speziellen Situationen unter akuter Luftnot leidet. Sie kam mit einem komplizierten Bruch eines Sprunggelenks zu uns. Amy lebt zurzeit auch bei Sylvia, einer unserer langjährigen Unterstützerinnen im Tierheim, und hat sich inzwischen gut von ihrem Beinbruch erholt.



Und wenn die Zucht dann zu viel Arbeit macht, Geld kostet und die Kitten oder Welpen nicht gewinnbringend verkauft werden können werden sie dann an die frische Luft gesetzt. Wie unsere „Waldkatzen“, eine Gruppe von blauen Britisch Kurzhaarkatzen, die in dem Wäldchen zwischen Tierheim und dem Gelände der ehemaligen AV gefunden wurden. Zum Glück wurden sie entdeckt. Sie hätten sich sicher nicht selbstständig ernähren können. Wir hoffen sehr, dass wir alle finden und sichern konnten!



Pacco



Es gibt bei allem was uns belastet auch immer wieder die schönen Erlebnisse und Glücksmomente, die uns helfen die Balance nicht zu verlieren. Dazu zählen die tollen Vermittlungen auch von Sorgenkindern wie dem Hund Pacco an dessen Geschichte Sie sich vielleicht noch erinnern. Auch unsere Langzeitgäste Bear und Lady Di haben nach mehr als zwei Jahren bei uns endlich das große Los gezogen und durften in ein tolles neues Zuhause umziehen. Aber auch über einige unserer Sorgenkinder unter den Stubentigern gibt es Tolles zu berichten.

Der Uropa unter den Katzen, unser Svart, hat im hohen Alter von über 20 Jahren noch eine neue Familie gefunden. Und auch die FIV-positiven Samtpfoten Bruce und Sissy durften ihre Köfferchen packen. Drei von vielen Katzen die das Glück hatten eine neue Familie zu finden. Das hoffen wir auch für unsere inzwischen geheilten FIP-Patienten Elmo, Hendrik und Lou oder für die Diabetikerinnen Gina und Coco. Glücklicherweise ist auch die Geschichte des Sorgenkinds Milo. Milo kam nach einem schweren Unfall mit kompliziertem Beckenbruch zu uns. Er musste operiert werden und lange Zeit stand nicht fest ob er beide Hinterbeine noch ohne Probleme würde benutzen können. Das Kitten Diddi, eins von vier Geschwisterchen, hatte keinen guten Start. Kurz bevor er vermittelt werden sollte erkrankte er schwer. Er konnte sich nicht mehr bewegen und krampfte heftig. Die Diagnose war schwierig und wir entschieden aufgrund der Blutwerte an zwei Fronten zu kämpfen und gleichzeitig einen möglichen FIP-Ausbruch und eine Toxoplasmose-Infektion zu behandeln. Sowohl die Betreuung von Milo und die erfolgreiche Behandlung von Diddi konnten wir nur mit Unterstützung unserer fachkundigen ehrenamtlichen Astrid schaffen, die die beiden bei sich zuhause gepflegt hat. Milo konnte inzwischen vermittelt werden. Diddi lebt inzwischen bei seiner ursprünglichen Pflegerin Bine. Leider ist er noch nicht über dem Berg. Aber wir hoffen das Beste. Seine Geschichte können Sie auch auf Facebook und Instagram verfolgen.



Diddi



Milo

Die Regenbogenbrücke...

Von einigen der kranken Streuner wie zum Beispiel Hermann, Buddy, Luke, Ragnar, Beluga, Orca und Melina habe ich schon berichtet. Aber da gab es auch das Geschwisterchen von Diddi, den kleinen Dicki, der erkrankte und es nicht geschafft hat. Auch die Kitten Gwen und Yuki, die nur wenige Tage alt wurden und die Sicherstellung Maja mussten wir über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Nicht alle die uns im vergangenen Jahr auf diesem Wege verlassen haben und bei denen wir den Kampf verloren haben kann ich hier nennen. Besonders nahe gehen uns immer unsere Begleiter über viele Jahre. So hatte ich im vergangenen Jahr über Malik berichtet, der zu unser aller Erleichterung nach einem Milztumor wieder genesen war. Aber der Krebs ist zurückgekommen und noch vor Weihnachten im vergangenen Jahr ist Malik daran gestorben. Trennen mussten wir uns auch vom Kangal-Mix Pascha, den wir schon in seiner Jugend in 2010 kennengelernt haben und der seit 2018 wieder bei uns lebte. Er zeigte inzwischen wie auch manchmal alte Menschen deutliche Zeichen von Demenz. Von ihm mussten wir uns im Januar verabschieden. Unsere Diabetikerkatze Schari, die seit dem Sommer 2022 bei unserer Diabetes-Fachfrau Nane lebte, trat ihren Weg über die Brücke sehr überraschend und dramatisch an. Das war eine schlimme Zeit besonders für die langjährige Ehrenamtliche Nane. Und noch eine langjährige Begleiterin hat uns vor kurzem verlassen. Hofchefin Fiona, die all unsere Besucher gut kannten und die eine sehr spezielle Katze war. Die Letzte unserer „Langzeithofkatzen“ war schon lange nicht mehr so wirklich fit. Vor etwa einem Monat hat sie uns



Malik



Fiona

wir über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Nicht alle die uns im vergangenen Jahr auf diesem Wege verlassen haben und bei denen wir den Kampf verloren haben kann ich hier nennen. Besonders nahe gehen uns immer unsere Begleiter über viele Jahre. So hatte ich im vergangenen Jahr über Malik berichtet, der zu unser aller Erleichterung nach einem Milztumor wieder genesen war. Aber der Krebs ist zurückgekommen und noch vor Weihnachten im vergangenen Jahr ist Malik daran gestorben. Trennen mussten wir uns auch vom Kangal-Mix Pascha, den wir schon in seiner Jugend in 2010 kennengelernt haben und der seit 2018 wieder bei uns lebte. Er zeigte inzwischen wie auch manchmal alte Menschen deutliche Zeichen von Demenz. Von ihm mussten wir uns im Januar verabschieden. Unsere Diabetikerkatze Schari, die seit dem Sommer 2022 bei unserer Diabetes-Fachfrau Nane lebte, trat ihren Weg über die Brücke sehr überraschend und dramatisch an. Das war eine schlimme Zeit besonders für die langjährige Ehrenamtliche Nane. Und noch eine langjährige Begleiterin hat uns vor kurzem verlassen. Hofchefin Fiona, die all unsere Besucher gut kannten und die eine sehr spezielle Katze war. Die Letzte unserer „Langzeithofkatzen“ war schon lange nicht mehr so wirklich fit. Vor etwa einem Monat hat sie uns



Pascha

vor kurzem verlassen. Hofchefin Fiona, die all unsere Besucher gut kannten und die eine sehr spezielle Katze war. Die Letzte unserer „Langzeithofkatzen“ war schon lange nicht mehr so wirklich fit. Vor etwa einem Monat hat sie uns

aber deutlich gezeigt, dass es Zeit für sie war den Weg über die Regenbogenbrücke anzutreten. Sie alle werden im Tierheim schmerzlich vermisst und sie werden in unserer Erinnerung bleiben.



Noch relativ neu im „Hofkatzenteam“ ist der Kater Fantomas, der allerdings in letzter Zeit seinem Namen nicht so wirklich Ehre macht! Er war ziemlich lange quasi unsichtbar, was zu seinem Namen geführt hat. Inzwischen lässt er sich aber immer häufiger sehen, fordert sein Futter ein und lässt sich sogar von vertrauten Personen streicheln. Das tröstet so ein bisschen.

Bilanz....

Im Jahr 2025 haben wir bisher 63 Hunde, 323 Katzen, 42 Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse, Hamster etc.) 27 Vögel, 4 Reptilien und ca. 140 Wildtiere aufgenommen. Die Tiere kommen überwiegend als Fundtiere zu uns. In diesem Jahr hat gegenüber 2024 die Anzahl an Sicherstellungen durch die Behörden noch zugenommen. So haben wir bisher 8 sichergestellte Hunde und 23 sichergestellte Katzen aufgenommen. Und es würden noch mehr sein, wenn wir mehr Platz hätten. Das ist ein Problem, dass sich vermutlich in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird. Immer häufiger kommt es vor, dass Menschen aus verschiedenen Gründen ihr Leben nicht mehr geregelt bekommen und dann bleiben auch ihre Tiere auf der Strecke. Nur wenn wir Platz haben können wir auch Abgabetiery aufnehmen.



Insgesamt konnten wir in diesem Jahr bisher 16 Hunde und 119 Katzen und 19 Kleintiere vermitteln. Die Vermittlung unserer Hunde läuft insgesamt nicht gut. Kleine, nette, junge und weibliche Tiere haben gute Chancen auf Vermittlung. Aber der überwiegende Anteil unserer Hunde hat schon eine Vorgeschichte und ist nicht in jede Familie so leicht zu integrieren. Ihre Chancen auf Vermittlung sind eher bescheiden. Daraus resultiert auch der über das ganze Jahr zu verzeichnende hohe Bestand. Aber wir hatten zum Glück auch nur wenige „Rückläufer“ zu verzeichnen.

Und was es sonst noch gab...

- Wie schon angemerkt mussten wir unsere Außengehege für die Kleintiere abreißen, weil sie überwiegend aus Holz bestanden und daher nicht mehr den Vorgaben in Bezug auf einzuhaltende Hygiene entsprachen. Ein neues Außengehege ist geplant. Die Engel-Stiftung fördert das Projekt mit 2.000 €.

- In der Nähe der Fußgängerzone in Hüls, die demnächst umgestaltet werden soll, konnten wir mit Unterstützung der Stadt und mit Hilfe sehr engagierter Ehrenamtlicher und einigen Azubis der Evonik ein Taubenhaus errichten. Wenn es fertiggestellt und eingerichtet ist soll es dafür sorgen, dass die Stadtauben aus der Fußgängerzone in das Taubenhaus umgesiedelt werden. Dort werden sie auch gefüttert und durch Eiertausch wird die unkontrollierte Vermehrung eingedämmt. Stadtauben sind keine Wildtiere wie so oft angenommen wird. Es sind Nachkommen von Brieftauben und sie sind genauso auf unsere Hilfe angewiesen wie die samtpfotigen Streuner.



- Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr Feste und verschiedene Aktionen im Tierheim organisiert. Gleichzeitig nutzen wir diese Gelegenheiten auch immer um Kontakt zu den Bürgern und Freunden des Tierheims zu halten. Viele gute Gespräche runden die Feste ab. Neben den obligatorischem Frühlings- und dem Sommerfest, waren wir wieder beim Volksparkfest dabei und besserten unsere Kasse durch Verlosungen beim Fressnapf auf. Es wurden im Tierheim Waffeln und Reibplätzchen gebacken und last but not least gab es einen gut besuchten Winterbazar im Tierheim.



- Das Sommerfest war in diesem Jahr mit einem besonderen Ereignis verbunden. Das Tierheim wurde in diesem Jahr 70 Jahre alt. Ein Anlass das Jubiläum auch entsprechend zu feiern. Neben vielen Aktionen hatten wir auch Simone Sombecki zu Gast, die Sie sicher von der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ kennen. Sie hat für unsere Besucher zusammen mit unserem Tierheimleiter Phillip Weffers einige unserer Hunde vorgestellt. Der Besuch hat uns besonders gefreut. Simone Sombecki unterstützt ja durch ihre Arbeit sehr viele Tierheime bei der Vermittlung ihrer Schützlinge und ist auch insgesamt an vielen Stellen im Tierschutz aktiv.



- ☹️ Neu im „Angebot“ waren diesmal der Hofflohmart und der Bücherflohmarkt der von den Booktok-Influencerinnen organisiert wurde. Beides war sehr erfolgreich und vielleicht können wir es im nächsten Jahr wiederholen. Teilgenommen haben wir außerdem mit einer Kuchentheke und mit tollen handgemachten Deko-Artikeln beim Charity Event „Kindness for Kitties“ in den Räumen der Firma AS Bauer.
- ☹️ Toll war auch die Aktion von Katrin Iskam, die mit ihrer Live-Comedy-Tour zum Thema „Katrin’s Garten“ in Haltern zu Gast war und bei dieser Gelegenheit bei ihren Besuchern für das Tierheim sammelte. Über 1.000 € kamen dabei zusammen! Herzlichen Dank dafür!
- ☹️ Den im vergangenen Jahr fertig gestellte Trainingsplatz für unsere Hunde konnten wir in diesem Jahr schon gut nutzen. Unter anderem konnten wir unsere Hunde, die ja überwiegend in „Einzelzimmern“ wohnen, unter kontrollierten Bedingungen Kontakt zu ihren Artgenossen ermöglichen. Das war sowohl für unsere Schützlinge als auch für unsere Tierpfleger eine interessante Erfahrung. Unterstützt hat uns dabei Katrin Große Schulte, die gerade ihre Ausbildung zur Hundetrainerin abgeschlossen hat.
- ☹️ Natürlich lässt sich der Platz auch für andere Aktionen nutzen. So haben unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Sommer für alle ein Badminton-Turnier organisiert. Dafür war der Platz ideal geeignet und auch für Speisen und Getränke war gesorgt.
- ☹️ Im Rahmen der Aktion „Entdecker Marl“ des Vereins WiLLmA durften wir schon zum zweiten Mal einer Gruppe toller Kinder das Tierheim mit seinen Bewohnern näherbringen. Die Kinder haben für unsere Tiere Schnüffelsonnen gebastelt, mit den Katzen gekuschelt, Gemüse für unsere Kleintiere geschnippelt, den Wald am Tierheim erkundet und leckere Waffeln gebacken. Zum Abschluss eines spannenden und sehr lustigen Tages gab es für die Kinder eine goldene Pfote, ein kleiner Taler, der ihnen Glück bringt. Für unsere Hunde und Katzen haben die Kinder Futter mitgebracht. Wir bedanken uns bei den Kindern und dem Team einer fantastischen Einrichtung für unsere Marler Kinder!
- ☹️ Und noch zum guten Schluss: Die Schülervvertretung des ASGS in Marl veranstaltete am 5. Juni 2025 einen Sponsorenlauf, um Spenden für das Tierheim, ihren Klassenverband und die Schülervvertretung zu sammeln. Über 400 Schülerinnen und Schüler liefen auf dem Platz des FC Marl und wurden von zahlreichen Eltern und Lehrkräften unterstützt. Für jede gelaufene Runde spendeten Sponsoren einen zuvor vereinbarten Betrag. Die Schüler Finn Tyburski und Niklas Arndt überbrachten uns den symbolischen Check über 6.086,52 €. Ein sagenhaftes Ergebnis!



Das Jahr 2025 ist nun fast zu Ende. Viel Hilfe und Unterstützung von allen Seiten hat uns geholfen die laufenden Kosten für Futter, Tierärzte, Personal und Energie tragen zu können. Das andere große Thema, das uns jetzt schon seit Jahren beschäftigt und Sorgen bereitet ist das der in die Jahre gekommenen Gebäude. Dafür ist noch immer keine Lösung in Sicht. Wie bekannt ist das Tierheim nach 70 Jahren baulich nicht mehr auf dem „Stand der Technik“. Die Anforderungen dafür sind hoch! Erforderlich ist eine Dreiteilung (Quarantäne, Krankbereich, Vermittlungsbereich) für alle Tierarten, die wir versorgen. Mit hohen Ansprüchen an die bauliche Eignung und besonders hohen Vorgaben insbesondere für die Quarantäne und den Krankbereich. Weitere Vorgaben für die Lagerung unserer Materialien kommen noch hinzu. Dazu sind sehr hohe Investitionen erforderlich, die wir nicht aus den laufenden Einnahmen aus Zuschüssen und Spenden finanzieren können. Wir stehen mit diesem Problem nicht alleine da. Die Tierheime des Landes sind chronisch unterfinanziert. Die Politik scheint uns und die vielen Tierheime der Republik vergessen zu haben obwohl wir die kommunale Aufgabe der Fundtierversorgung übernehmen. Das sorgt für Frust bei den Tierschützer und die allgemeine Sorge darum wie es wohl weitergeht. Aufgeben ist allerdings auch keine Option. Daher werden wir im kommenden Jahr weiter daran arbeiten unsere Schützlinge zu versorgen, aber auch um Lösungen gegen den Investitionsstau zu finden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei ALLEN, die uns 2025 geholfen haben!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien zum Weihnachtsfest und zur Jahreswende alles Gute und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Mit vielen Grüßen im Namen des gesamten Teams

Bleiben Sie gesund!



Und weitere Impressionen...



